

[Read download] Die falsche Fhrte: Roman

## Die falsche Fhrte: Roman

*Von Henning Mankell*

*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



 [Download](#)

 [Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #14054 in eBooksVerffentlicht am: 2012-09-01Erscheinungsdatum:  
2012-09-01File Name: B0095TD270 | File size: 17.Mb

**Von Henning Mankell : Die falsche Fhrte: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die falsche Fhrte: Roman:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der 5. Wallander Roman  
Von Fimiilli  
Wie auch die Vorgänger der Serie über Kurt Wallander ist auch dieser Teil wieder einmal perfekt. Einmal angefangen zu lesen, kann man nicht mehr mit dem Lesen aufhören. Menschenhandel und Zwangsprostitution sind die Kernthemen in diesem Buch. Wie hoch es in der Hierarchieebene mit diesen Problemen geht, wie verstrickt die ganze Situation ist und wer alles seine Finger im Spiel hat. Viel Spaß beim Lesen  
8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wallander Story  
Von Teh-Li ma  
Wie man es von Henning Mankell gewohnt ist, erscheint auch diese Geschichte schlüssig, gut aufgebaut in der Spannung und mit "starker Stimme" erzählt. Schon das Buch, "Die falsche Fährte" war fesselnd und auch in der Hör-CD Version kann der Spannungsbogen gehalten werden. Immer sind es auch die kritischen Themen, die Mankell in seinen Büchern verarbeitet, die seine Geschichten glaubwürdig machen. Hier geht es um Ausbeutung und Prostitution bei jungen Frauen, die verschleppt aus ihren Heimatländern u.a. keinen anderen Ausweg als den Freitod sehen. Wie im wirklichen Leben sind wohl situierte alte Männer ein Teil des Grauens, die sich skrupellos über alles hinwegsetzen, um ihre Lust zu leben. Kostet es, was es wolle. Der "Rächer", auch noch ein halbes Kind, handelt aus Verzweiflung, um seine Schwester zu "erlösen", zwar mit ungewöhnlichen Mitteln, aber effektiv und es bekommen genau die ihre Strafe, die verwickelt sind in Lüge, Trug und Gewalt. Ein fesselndes Hörspiel, auch wenn man das Buch schon kennt.  
7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wallander auf dem Irrweg  
Von Michael Wilson  
Das Grauen schlägt wieder zu im trüblichen Schönen - mehrere Männer werden brutal ermordet und skaliert. Wallander und sein Team jagen im heißen Sommer 1994 während der Fußball-WM einen Serienkiller, folgen aber zuerst mehreren falschen Fährten, denn die Wahrheit ist schrecklicher als ihre Vorstellung davon... Dieses Buch geht für mich zu den besten Wallander-Romanen, und wie schon in den beiden Vorgängern "Die weiße Leinwand" und "Der Mann, der lachte" geht Wallander auch hier wieder selbst schnell ins Visier des Täters und in Lebensgefahr. Auch wenn Mankell wieder sehr viel Platz für Wallanders stete Selbstzweifel und die ausschweifenden Irrwege der Ermittlungsarbeit verwendet, bleibt die Spannung konstant und die Atmosphäre wie gewohnt düster und bedrohlich. Selbst dass der Täter dem Leser schnell bekannt wird, tut der Spannung keinen Abbruch, denn die Hintergründe und die beklemmende Frage nach dem Motiv bleiben bis zum Ende offen. Ein umfangreicher, spannender Schwedenthriller, den man so schnell nicht wieder aus der Hand legt!

Kurzbeschreibung  
Sommer 1994, der wärmste Sommer seit Jahren. Die Schweden sitzen vor dem Fernseher, um die Fußball-WM zu verfolgen, und Kommissar Wallander in Ystad macht Ferienpläne. Da ruft ihn ein verstrickter Bauer um Hilfe, dem auf einem seiner Felder das merkwürdige Verhalten eines jungen Mädchens aufgefallen ist. Als Wallander eintrifft, legt das Mädchen Feuer an sich und verbrennt sich vor seinen Augen. Kurz darauf schlägt ein Serienkiller mit einer Reihe brutaler Morde zu. Wallander steht vor seinen kompliziertesten Ermittlungen. "Die falsche Fährte" ist ein unerhört spannender Roman voll emotionaler Kraft, eine literarische Ermittlung, die mitten ins Herz unserer Gesellschaft zielt. Man mag glauben, die Lektüre eines Buches mache den Genuss eines Hörspiels beflüssigt und umgekehrt. In der Regel wird man sich aber bei hervorragender Literatur und glänzend inszenierten Hörspielen in dieser Annahme getuscht sehen. Die Hörspielversion von Henning Mankells "Die falsche Fährte" wird auch Leser des Romans erneut in Vibration versetzen, vermag andere Akzente zu setzen und stellt erneut die Einzigartigkeit der Kunstform Hörspiel unter Beweis. Ein Serienmörder versetzt das Kriminalkommissariat von Ystad in hektische Betriebsamkeit und die Bevölkerung in Angst und Schrecken. Der Täter richtet seine Opfer mit xten hin, skaliert sie anschließend und verschwindet scheinbar spurlos. Ein ehemaliger Justizminister und ein bekannter Kunsthandwerker sind die ersten Toten. Wallander, der sich kurz zuvor noch mit der mysteriösen Selbstverbrennung einer jungen Frau beschäftigen musste, sucht mit seinen Kollegen nach Zusammenhängen und Verbindungen der beiden Opfer untereinander. Denn eines scheint klar zu sein: Es muss sich um ein und denselben Mörder handeln. Spuren tauchen auf, doch der Täter schlägt erneut zu, bis Wallander erkennen muss, dass sich seine Ermittlungen in die falsche Richtung bewegen. Keineswegs erkennt er jedoch die Gefahr, in der er schwebt. Unaufdringlich, nicht reinerisch, stark in den Dialogen und unter Verzicht auf lautstarke Action präsentiert sich die Produktion des Senders Freies Berlin. Die großartige Sprechercrew, allen voran als Erzähler Peter Matic, der vielen Zuhörern als Synchronstimme des amerikanischen Schauspielers Ben Kingsley vertraut sein wird, schafft eine bedrohlich spannende Atmosphäre. Der größte Reiz dieser schönen Inszenierung liegt indessen darin, dass der Fortschritt der Ermittlungen und die Annäherung an den Täter in den Dialogen der Hauptfiguren, in deren Diskurs deutlich wird. --Ulrich Deurer  
Neue Zürcher Zeitung  
Die Lust am Mord  
Neue schwedische Kriminalromane  
Kriminalromane aus Skandinavien erleben zurzeit eine Hochkonjunktur. Schon seit Monaten stehen jene von Henning Mankell um Kommissar Wallander auf deutschen und schweizerischen Bestsellerlisten, und es scheint, als hätten sie einer ganzen Reihe von dänischen, norwegischen und schwedischen Mordgeschichten Bahn gebrochen bis hin zur Neuauflage von Kerstin Ekman's Kriminalromanen aus den sechziger Jahren. Der 1948 in Mittelschweden geborene, heute in Moabique lebende Henning Mankell erzielte mit dem 1998 bei Zsolnay veröffentlichten Roman "Die fünfte Frau" erstmals Rekordauflagen. Im Jahr darauf folgte "Die falsche Fährte", und jetzt liegt "Mittsommersmord" in deutscher Übersetzung vor. In "Die fünfte Frau" müssen drei Männer für ihre Gewalttätigkeit

gegen Frauen bssen, in Die falsche Fhrte wird ein Serienmrder gejagt, der als Indianer verkleidet seine Opfer skalpiert, und in Mittsommermord gilt es das Verbrechen an Svedberg aufzuklren, einem Polizisten aus Kommissar Wallanders eigenem Team. Kommissar Wallander Mankells Kriminalromane sind jeweils nach demselben Prinzip konstruiert. Den Auftakt bildet eine Szene, die Appetit wecken soll und vom Handlungsgefge scheinbar losgelst ist. Denn was kann beispielsweise in Die falsche Fhrte ein acht Monate altes Waisenmdchen in der Dominikanischen Republik mit den Morden an einem pensionierten Justizminister, einem Kunsthdler, einem Hehler und einem Spekulanten in Sdschweden zu tun haben? Welche Verbindung besteht in Mittsommermord zwischen drei jungen Menschen, die mit Liedern des schwedischen Barockdichters Carl Michael Bellman Mittsommer feiern, und dem erschossenen Svedberg? Ist der Leser gekdert, so beginnt eine Geschichte, die ganz dem klassischen Erzhlmuster folgt: Die Hauptfiguren werden vorgestellt, Angaben zu Ort, Zeit, Milieu werden vermittelt, dann folgt ein Konflikt etwa ein Mord, der die Handlung auslst, Verwicklungen und Komplikationen treiben das Geschehen voran bis zu einem Hhepunkt oder einer Krise, und schliesslich wird der Fall gelst. Die Lust an Geschichten als ein urmenschliches Bedrfnis sei es, die den Kriminalroman mit seiner klaren Erzhlstruktur zu einer derart beliebten Gattung mache, meint der englische Literaturwissenschaftler Peter Brooks. Daran mag es liegen, dass die Leser ber unwahrscheinliche Situationen und konstruierte psychologische Beweggrnde der Mrder grosszrig hinwegsehen. Damit lsst sich auch erklren, dass vor allem in neueren Kriminalromanen dem Privatleben des Detektivs mindestens so viel Raum zugestanden wird wie der eigentlichen kriminalistischen Handlung. Mankell ist ein guter Erzhrer. Zwar ist keiner seiner Mrder als Mensch von Fleisch und Blut vorstellbar, und sein Ermittler braucht unwahrscheinlich wenig Schlaf, aber er vermag die Spannung ber fnf-, sechshundert Seiten ohne weiteres aufrechtzuerhalten, und die Ruhe des indlichen Milieus, in der die beraus brutalen Morde fr Aufregung sorgen, ist ebenso sprbar wie die Hektik des polizeilichen Alltags. Die Romane werden in erster Linie von der Hauptfigur Kurt Wallander getragen, einem Kommissar, der sowohl durch seine Alltglichkeit als auch durch seine Erfahrung besticht. Er ist um die fnfzig, Opernliebhaber, geschieden; dank langjhriger Erfahrung erkennt er, wann jemand lgt, er bemerkt jedes Zgern im Gesprch, und er sprt einem Eindruck, der in seinem Gedchtnis haften bleibt, bis zum Ursprung nach. Wallanders Engagement fr den Beruf hinterlsst Spuren: Vor einigen Jahren traten Symptome eines Herzinfarkts auf, und in Mittsommermord erkrankt er an Diabetes. Wallander lst seine Flle nicht mit bermenschlichen Fhigkeiten, sondern mit harter Arbeit, und er geht gesundheitliche Risiken ein, aber keine Angst Mankell wird seinen eintrglichen Helden zweifellos weiterleben lassen und versuchen, den Charakterzgen seiner Figur im nchsten Bestseller noch mehr Tiefenschrfte zu verleihen. Whrend Mankell seinen Lesern die liebliche Landschaft Schonens mit wenigen Andeutungen in Erinnerung ruft, verzichtet der 1950 geborene Hkan Nesser in seinen Kriminalromanen auf eine realistische Milieubeschreibung. Das grobmaschige Netz (1999) ein Band der angeblich auf zehn Bnde angelegten Serie spielt etwas berraschend nicht in Schweden, sondern in der fiktiven, zusammen mit anderen Ortsnamen die Niederlande evozierenden Stadt Maardam. Aber Ortsnamen allein reichen nicht aus, um eine dichte Atmosphre zu erzeugen, und auch die mit dem Namen seines Detektivs, Van Veeteren, angestrebte Vertiefung des Hintergrunds allem Anschein nach ein Zusammenzug der Namen Janwillem van de Wetering, niederlndischer Autor von international bekannten Thrillern, und Van der Valk, Amsterdamer Kommissar in Nicolas Freeling's Erfolgsromanen verlsst sich zu sehr auf die Assoziationen der Leser. Abgesehen davon ist Nesser ein ganz passabler Handwerker. In Das grobmaschige Netz geht es um einen Mann, der seine Frau eines Morgens tot im Badezimmer findet und trotz vlligem Gedchtnisverlust glaubwrdig versichert, dass er sie nicht ermordet habe. Nessers Romane sind gut konstruiert und stringent geschrieben. Er stellt das Privatleben seines Protagonisten viel weniger in den Vordergrund als Mankell, und er ist bestrebt, eine eigene Stimme zu finden, ohne Mankells Erfolgsrezept ausser acht zu lassen. Die Figuren sind mit wenigen Worten umrissen, die Dialoge wirklichkeitsnah. Nessers Kommissar Van Veeteren ist Mankells Wallander nicht unhnlich. Aus der Sicht eines Mordverdchtigen wirkt er zwar was man verstehen kann zutiefst unsympathisch: Sein Gesicht ist von blauen, geplatzten derchen berzogen, seine Miene ausdruckslos, und er kaut unentwegt an einem Zahnstocher. Doch er ist wie Wallander Liebhaber der klassischen Musik, um die fnfzig, von seiner Frau getrennt, er hat berufsbedingte gesundheitliche Probleme und verlsst sich bei seinen Nachforschungen auf seine Intuition. Aber Van Veeteren treiben nicht nur ehrenvolle Motive bei seinen Ermittlungen, er gesteht sich die Lust an der Jagd ein, und whrend Mankell Wallanders Flle in gesellschaftlichen Missstnden verankert, sind Nessers Romane frei von oberflchlichen sozialkritischen Prtentionen. Queen of Crime Wer nostalgische Kriminalromane mit indlichem Milieu allen anderen vorzieht und an der spielerischen, als Puzzle angelegten Form Vergngen findet, wird Kerstin Ekmans Romane Die drei kleinen Meister und Der brennende Ofen zu schtzen wissen. Ekman ist im deutschen Sprachraum als Autorin seriser Literatur bekannt, doch ehe sie in den siebziger Jahren das Genre wechselte, galt sie als schwedische Queen of Crime. Beide Romane, Neuauflagen aus den sechziger Jahren, aber leider nicht neu bersetzt, sind ausserordentlich stimmungsvoll in Die drei kleinen Meister fhrt die Atmosphre gar zum Abbruch der Ermittlungen. Das Buch spielt in Rakisjokk, hoch oben im Norden an der schwedisch-finnischen Grenze. Polizeiwachtmeister Torsson, der ursprnglich aus dem Sden stammt, wird im tiefsten Winter aufgeboten, den pltzlichen Tod des Kunstmalers Matti Olsson zu klren. Weil der Schnee die Strasse unbefahrbar macht, kmpft er sich auf Skiern durch die Finsternis, stsst auf ein paar verschlossene, bald schwedisch, bald finnisch, bald samisch

sprechende Dorfbewohner und verlässt die unwirtliche Gegend ohne Ergebnis. Erst als der Maler David Malm sechs Monate später seinen Freund Matti besuchen will, kommen die Ermittlungen in Gang. Der brennende Ofen dagegen spielt im Bauerndorf Rketuna, in dessen Kirche Fresken entdeckt worden sind. David Malm nimmt sich der Fresken als Restaurator an, als sich Brandgeruch über Feld und Flur legt. Zunächst brennt eine Scheune, dann ein Haus, dann der Wald. Der Pfarrer gerät unter Mordverdacht, doch welches Motiv sollte er haben? In Kerstin Ekmans Kriminalromanen wurzelt das Bel in ganz gewöhnlichen menschlichen Lasten, wie Habgier oder Eifersucht. Man spürt ihnen die Zeit an, gerade weil sie in Milieu und Handlungsgefuge dem Alltag entzogen und ohne zeitliche Fixierung sind, und auch die leichtfössige, auf pure Unterhaltung angelegte Erzhlweise unterscheidet sich von der ambitionierten Mischform beispielsweise eines Mankell. Lebenserfahrung Whrend David Malm in aller Ruhe und Beschaulichkeit seinem Metier nachgeht und nebenbei in Kriminalfflle verwickelt wird, prgt Hektik das Leben der Journalistin Annika Bengtzon. Annika ist die Protagonistin in Liza Marklunds Thriller Olympisches Feuer dem ersten auf Deutsch vorliegenden Roman der 1963 geborenen Schwedin. Annika ist 32 Jahre alt, Mutter zweier kleiner Kinder, mit Thomas verheiratet und seit zwei Monaten Leiterin der Kriminalredaktion bei der Stockholmer Abendzeitung. Alles ihre Rolle als Journalistin, Mutter und Partnerin versucht sie unter einen Hut zu bringen. Als Christina Furhage, Chefin des Olympiabros, im halb erbauten Stadion in die Luft gesprengt wird, beginnt Annika zu ermitteln und gerät unter zunehmenden Druck, den begehrten Posten bei der Zeitung gegenber Neidern durch journalistische Leistung zu rechtfertigen. Über dieses Motiv der ungleichen Chancen für Frauen und Männer in der Arbeitswelt entfaltet der Roman seine Handlung. Er verbindet Protagonistin, Opfer und jene Figur miteinander, die den Mord begeht, denn die Olympiachefin hat sich wie Annika in einer männlich dominierten Berufswelt einen Platz erobert, whrend sich der Täter oder die Täterin das sei hier nicht verraten als eine Person erweisen wird, die an diesen Bedingungen gescheitert ist. Marklunds Roman besticht nicht so sehr durch eine originelle Fabel auch die psychologischen Beweggründe für den Mord werden unnötig forciert als vielmehr durch die berzeugende Schilderung der Protagonistin, den plausiblen Hintergrund sowie Spannung und Tempo, mit denen der Leser von einer Seite zur nächsten gejagt wird. Die Autorin, die laut dem Klappentext selbst als Journalistin arbeitet, scheint in ihrem Roman eigene Erfahrungen verarbeitet zu haben. Die Last des Berufs, seine Auswirkungen auf die Hauptfigur und deren Umfeld kommen jedoch auch bei Mankell und Nesser zum Ausdruck. Die Zeiten, in denen die Fille ohne grosse Anstrengungen gelöst werden konnten und die Detektive ohne Schaden zu nehmen als Sieger hervorgingen, sind offensichtlich vorbei. Christine Holliger